

# Weisung 202002003 vom 11.02.2020 – Erweiterung des Bußgeldtatbestandes § 404 Abs. 2 Nr. 5 SGB III

**Laufende Nummer:** 202002003

**Geschäftszeichen:** GR22 – 7402.1 / 7407.1

**Gültig ab:** 01.03.2020

**Gültig bis:** unbegrenzt

**SGB II:** nicht betroffen

**SGB III:** Weisung

**Familienkasse:** nicht betroffen

## **Bezug:**

- Entfällt

## **Aufhebung von Regelungen:**

- Entfällt

Hinweis: Korrektur am 13.03.2020: Das Gesetz wurde unrichtig zitiert (Tatbestandsvariante „nicht vollständig“ trifft nicht zu). Der Regelungsgehalt der Weisung ist nicht betroffen. In diesem Zusammenhang wurde auch die Anlage 3 "Anlage 4 zu den Fachlichen Weisungen § 404 Abs. 2 Nr. 5 SGB III" ausgetauscht.

---

**Zusammenfassung: Der Bußgeldtatbestand des § 404 Abs. 2 Nr. 5 SGB III wird zum 01.03.2020 erweitert, so dass auch entgegen § 39 Abs. 4 S. 2 Aufenthaltsgesetz (AufenthG) nicht oder nicht rechtzeitig erteilte Auskünfte geahndet werden können.**

## **1. Ausgangssituation**

Bislang war in § 404 Abs. 2 Nr. 5 SGB III nur die nicht richtige Auskunft von Arbeitgebern nach § 39 Abs. 2 S. 3 AufenthG mit Bußgeld bedroht. Vom Arbeitgeber nicht oder nicht rechtzeitig erteilte Auskünfte waren dagegen nicht mit Bußgeld bedroht.

Zum 01.03.2020 erfolgt eine Rechtsänderung. Verstöße im Sinne von § 404 Abs. 2 Nr. 5 SGB III beziehen sich auf die neu in § 39 Abs. 4 S. 2 AufenthG geregelte Auskunftspflicht. Ab diesem Zeitpunkt können begangene Verstöße der nicht erteilten oder nicht rechtzeitig



erteilten Auskünfte geahndet werden. Die maximale Bußgeldhöhe für den Tatbestand beträgt unverändert 30.000 EUR. Damit entfällt die Notwendigkeit des bisher statt einer Bußgeldentscheidung durchgeführten Verwaltungszwangsverfahrens bei Nichterteilung oder nicht rechtzeitiger Erteilung der Auskunft.

## **2. Auftrag und Ziel**

Das OS OWi-Team, das mit der Verfolgung und Ahndung von Verstößen nach dem AufenthG betraut ist (AMZ-OWi), wendet für Fälle, die ab 01.03.2020 begangen werden, die geänderte Rechts- und Weisungslage an. Für Fälle, die bis 29.02.2020 begangen wurden, gilt die alte Rechtslage.

## **3. Einzelaufträge**

Entfällt

## **4. Info**

Die Fachlichen Weisungen zu § 17 OWiG wurden entsprechend der unter 1. beschriebenen Änderung angepasst und zusätzlich mit der 2018 vom damaligen Fachbereich FU3, den RDen und den Teams OWi erarbeiteten Orientierungshilfe „Einheitliche Ahndungspraxis im Bereich Ordnungswidrigkeiten“ in Übereinstimmung gebracht.

Die Auflistung der „relevanten Bußgeldtatbestände“ wurde aktualisiert.

Die Anlage 4 der Fachlichen Weisungen OWi zu § 404 Abs. 2 Nr. 5 SGB III wurde aktualisiert.

## **5. Haushalt**

Entfällt

## **6. Beteiligung**

Entfällt

Gez.

Unterschrift

